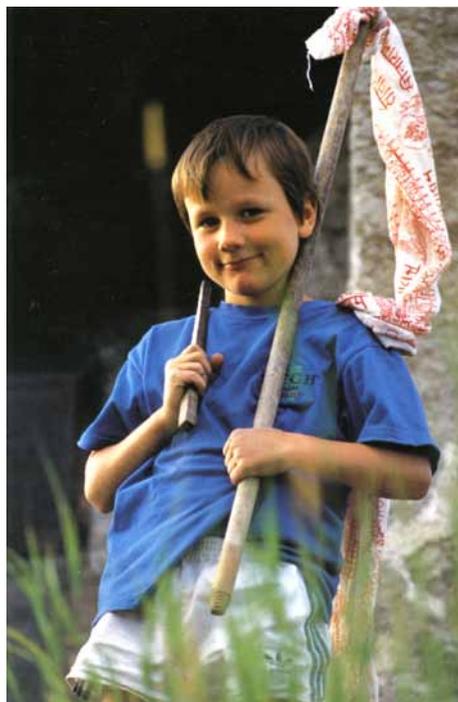




Es war einmal... – Märchen erzählen

Die «fernsehsatten» Kinder unserer Tage können aus den Märchen grossen Nutzen ziehen. Das Märchen erreicht durch seine Bilder und Symbole tiefe Schichten im Menschen. In den Märchen ist jahrhundertaltes Wissen vom menschlichen Entwicklungsweg gespeichert. Es gibt den Kindern Hoffnung, dass das Leben gelingen kann, wenn man bereit ist, sich den Entwicklungsaufgaben zu stellen. Die Symbolschulung am Märchen entlang ist für das Verständnis der Symbole in der Bibel und deren Sprache eine Hilfe.



- ☉ Märchen vorlesen oder, noch viel besser, sie den Kindern erzählen
- ☉ Durch die stimmige Erzählsituation das Kind Nähe und Geborgenheit erfahren lassen
- ☉ Immer mit dem gleichen Einleitungssatz beginnen: «Es war einmal...». Das gibt dem Kind Sicherheit
- ☉ Sich dem Wunsch des Kindes nach steter Wiederholung eines bestimmten Märchen nicht widersetzen, da man vermuten kann, dass das Kind gerade in «seinem» Märchen Sicherheit oder Trost findet
- ☉ Märchenfiguren aus kostenlosem Material (z. B. Zweige, Blätter...) basteln
- ☉ Durch Malen kann das Gehörte erfahren werden
- ☉ Märchen und Symbole nicht deuten, aber am Märchen entlang mit dem Kind über Ängste, Wünsche, über Phantasien ins Gespräch kommen
- ☉ Märchen spielen. Das Kind kann sich so mit Märchenfiguren identifizieren
- ☉ Mit dem Märchenerzählen nicht zu früh beginnen. Nur wenige Märchen eignen sich für Kinder unter vier Jahren
- ☉ Das Erzählen ist wertvoller als Kassetten und CDs abzuspielen, weil dabei der direkte Kontakt zum Erzähler/zur Erzählerin vorhanden ist

Aus dem Büchlein «Kinder wachsen – Eltern auch», Toni Fiung, Kath. Sonntagsblatt Diözese Bozen-Brixen